



Sonidos de la Tierra – Klänge der Erde

Eine herzliche Einladung zu unseren Jubiläumskonzerten im Sommer 2017 mit Maestro Luis Szarán und einer Gruppe seines Musikprojektes aus Paraguay.

Verschollen geglaubte Musik wieder zu entdecken und mit neuem Leben zu erfüllen, das ist wohl der Traum vieler Musikbegeisterter. Luis Szarán – Dirigent, Komponist und Musikforscher aus Paraguay – hat dieses Abenteuer hautnah miterlebt. 1972 wurden bei Restaurierungsarbeiten auf dem Dachboden einer alten Jesuitenkirche ganze Bündel von Noten aus dem 18. Jahrhundert entdeckt. Das war für Luis Szarán der Beginn einer faszinierenden Entdeckungsreise in die Musikgeschichte der Reduktionen.

Musik schafft Gemeinschaft

Über das von ihm gegründete Musikprojekt „Sonidos de la Tierra“, Klänge der Erde, setzt er sich seit mehreren Jahrzehnten dafür ein, die Musik der Jesuitenreduktionen, in der sich europäische Barockmusik mit indianischer Musikalität verbindet, für die Jugend Paraguays zugänglich zu machen. In den Armenvierteln der Hauptstadt

Paraguays und auch in den entlegenen Dörfern der indigenen Bevölkerung bietet das Projekt kostenfreien Musikunterricht. „Sonidos de la Tierra ist ein soziales Programm, dass über die Musik Gemeinschaften verbindet“, erklärt Luis Szarán. „Aber es ist mehr als Musik, es befähigt junge Menschen sich selbst zu entwickeln. Es verändert das Leben von tausenden von Kindern und Jugendlichen durch Musikerziehung und gibt ihnen eine ganz neue Lebenserfahrung. In all diesen Jahren haben wir mehr als 12.000 Kinder und Jugendliche in über 165 Gruppen in ganz Paraguay erreicht.“

Aus Altem entsteht Neues

Auf Einladung der Jesuitenmission kommt Luis Szarán im Sommer 2017 mit 21 jungen Instrumentalisten und Sängern seines Projektes nach Europa und wird in Deutschland acht Konzerte geben. Auf dem Programm steht alte und neue Musik aus Paraguay. Denn die Musik aus den Reduktionen wurde



nicht nur bewahrt, sondern weiterentwickelt. „Das kulturelle Erbe der jesuitischen Reduktionen blieb in den tiefsten sozialen Schichten der Dörfer erhalten“, sagt Luis Szarán. „Die religiöse Weiterverbreitung erhält sich in den Gesängen aus den ehemaligen Reduktionen, die in der Sprache der Guaraní überliefert wurden. Der Musiker Abdón Irala und sein Sohn Casimiro Irala haben in ihrer Misa Guaraní eine musikalische Neufassung

der alten liturgischen Texte komponiert. Der Jesuitenprovinzial Alberto Luna setzt sich sehr stark für die Verbreitung der Guaraní-Messe ein – verbunden mit anderen jugendgerechten Musikstilen und auch Tänzen. In Zusammenarbeit mit Sonidos de la Tierra hat sich die Misa Guaraní auf viele Orte ausgebreitet. Es wurden immer mehr Interpreten ausgebildet und diese Musik in viele Länder der Welt getragen.“

Unsere Konzerte

Merken Sie sich schon jetzt die Termine und Orte vor – der Eintritt zu den Konzerten ist frei und wir freuen uns über eine Spende für das Musikprojekt in Paraguay.

Würzburg: Freitag, 30. Juni um 20 Uhr Messe und Konzert im Missionsärztlichen Institut

Nürnberg: Samstag, 1. Juli um 19 Uhr Konzert im Kleinen Saal der Meistersingerhalle

Frankfurt: Sonntag, 2. Juli um 18 Uhr Konzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks

Bonn: Montag, 3. Juli um 19 Uhr Konzert im Aloisius-Kolleg

Oldenburg: Dienstag, 4. Juli um 20 Uhr Konzert im Forum St. Peter

Hamburg: Mittwoch, 5. Juli um 19 Uhr Messe und Konzert im Kleinen Michel

Berlin: Donnerstag, 6. Juli um 20 Uhr Konzert in St. Canisius

Genauere Adressen und Informationen zum Programm sowie eine Vorstellung der jungen Musikerinnen und Musiker finden Sie auf unserer Homepage unter jesuitenmission.de/3516